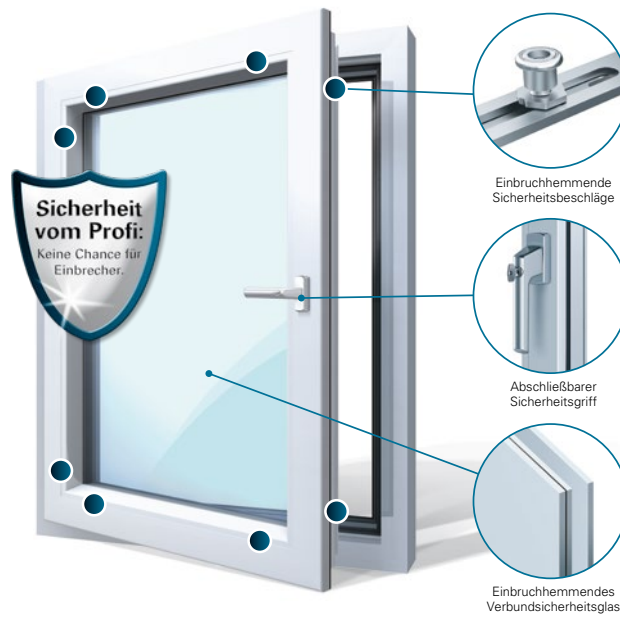


Sicherheits-Tipps der Polizei:

- Schließen aller Fenster und Türen – auch wenn das Haus nur für kurze Zeit verlassen wird. Vorsicht auch bei gekippten Fenstern.
- Mechanische Sicherungen an Terrassentüren und Fenstern.
- Spezialbeschläge verhindern das Aufhebeln der Fenster.
- Abschließbare Fenstergriffe.
- Sicherung von Balkon- oder Terrassentüren durch Rollgitter oder Gittertüren.
- Rollläden bieten nur dann Schutz, wenn sie gegen das Aufschieben gesichert sind.



Die Antwort auf Ihr Sicherheitsbedürfnis.

Fragen Sie Ihren Fenster-Profi, wenn Sie das Beste für Ihre Sicherheit tun wollen. Der kann festlegen, welche Produkte für Ihre Situation die richtigen sind.

Und das ist wichtig: Nur eine fachgerechte Montage gewährleistet volle Einbruchsicherheit.

www.gfa-marketing.com

 **KÖMMERLING®**



SICHERHEITS- CHECK



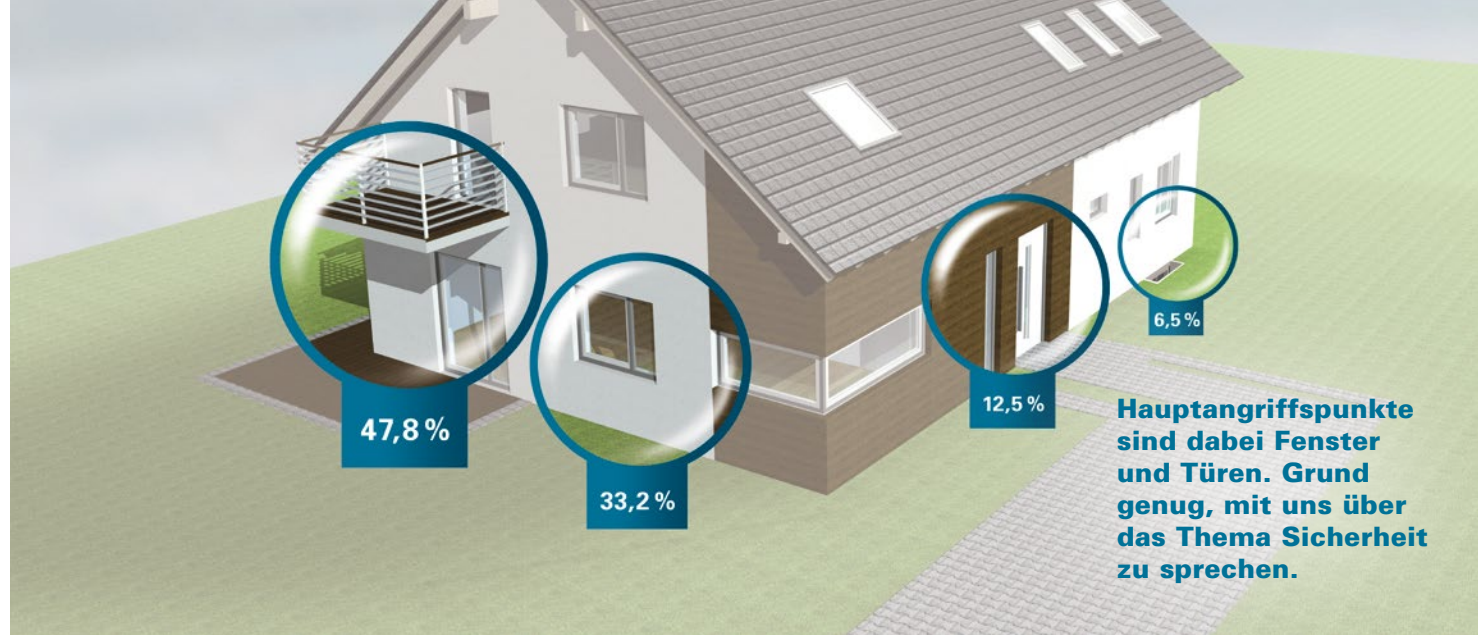
KÖMMERLING®

SCHÜTZEN SIE, WAS IHNEN WICHTIG IST.

Anhand der folgenden Fragen können Sie leicht überprüfen, wie gut Ihre Fenster gegen einen Einbruch gesichert sind. All diese Punkte stellen mögliche Schwachstellen an Ihren Fenstern dar, die es einem Einbrecher leicht machen können, in Ihr Haus einzudringen.

Prüfen Sie selbst, wie sicher Ihr Haus ist:

- Haben die Beschläge Ihrer Fenster zusätzliche Sicherungen gegen Aufhebeln?**
So gesicherte Beschläge bieten Schutz gegen die häufigste Einbruchmethode.
- Haben Sie Zusatzschlösser an den Fenstergriffen?**
Die Zusatzschlösser verhindern z.B. das Einsteigen eines Einbrechers bei zweiflügeligen Fenstern.
- Sind die Bandseiten Ihres Fensters sicher im Mauerwerk verankert?**
Schlecht im Mauerwerk befestigte Fenster sind leicht herauszubrechen.
- Lassen sich Ihre Rollläden einfach hochschieben?**
Rollläden bieten nur zusätzlichen Schutz für Ihre Fenster, wenn sie über eine Zusatzsicherung gegen Hochschieben verfügen. Zur Vorbeugung von Tageseinbrüchen ist aber die Sicherung der Fenster selbst besonders wichtig.
- Haben Ihre Fenster eine einbruchhemmende Verglasung?**
Informieren Sie sich beim Fensterfachbetrieb über einbruchsichere Verglasung.



Die Realität in Zahlen: Alle 2 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt.

Typische Irrtümer:

„Wenn jemand unbedingt in mein Haus einbrechen will, gelingt ihm das auch trotz der Sicherungsmaßnahmen.“

Falsch: Sobald der Einstieg in das anvisierte Objekt höheren Zeitaufwand oder Lärm verursacht, schrecken nicht nur Gelegenheitstäter, sondern auch Profis zurück und meiden so das Risiko, entdeckt zu werden.

„Der Einbrecher kommt nur nachts, dann ist mein Mann zu Hause.“

Falsch: Rund ein Drittel aller Einbrüche finden tagsüber statt, wenn die Bewohner außer Haus sind. Auch Nachbarn sind dann oft unterwegs und Geräusche fallen nicht so sehr auf wie während der Nachtruhe.

„Den Schaden eines Einbruchs zahlt doch meine Versicherung.“


Falsch: Versicherungen ersetzen bestenfalls materielle Werte, sofern man ausreichend versichert ist. Schlimmstenfalls werden aber persönliche Gegenstände mit ideellem Wert entwendet, die nicht mehr zu ersetzen sind. Auch die psychologischen Folgen, die ein Einbruch in das eigene Haus verursacht, sollten nicht unterschätzt werden.

„Von außen sichtbare Sicherungsmaßnahmen an meinem Haus sind doch eine Einladung für Einbrecher.“

Falsch: Es ist statistisch erwiesen, dass sichtbare Sicherungsmaßnahmen eine starke, abschreckende Wirkung auf mögliche Einbrecher haben.

„Einbrechen lohnt sich bei mir nicht.“

Falsch: Für den Einbrecher ist dies allerdings nicht ersichtlich. Neben materiellen Wertgegenständen können immer noch ideelle Werte beschädigt oder entwendet werden – ganz zu Schweigen von der unangenehmen Verletzung der Privatsphäre.

 **Konnten Sie einen oder mehrere Punkte nicht bestätigen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.**